

# Weniger Züge ohne Not

## Palmer wirft Verkehrsminister Täuschung vor

**TÜBINGEN (mat).** In der Auseinandersetzung um die Streichung von Zügen auf der Strecke Tübingen-Stuttgart erhebt der grüne Landtagsabgeordnete Boris Palmer schwere Vorwürfe gegen Verkehrsminister Stefan Mappus. So gebe es für die Kürzungspläne keine statistische Basis.

In den Sommer- und Weihnachtsferien will das Stuttgarter Verkehrsministerium auf der Strecke von Tübingen nach Stuttgart neun Züge pro Tag streichen (wir berichteten). Das Land ziehe damit die Konsequenzen aus einem Controllingprozess, hatte Minister Mappus nach Bekanntgabe der Pläne mehrfach argumentiert. Inzwi-

schen teilte er auf Nachfrage von Palmer mit, dass die Streichung nicht auf einem Controlling, sondern auf „allgemeinen Erfahrungen“ fuße.

Eine Tatsache, die den Tübinger Landtagsabgeordneten Boris Palmer, der die Fahrgastzahlen in 34 Zügen inzwischen selbst stichprobenartig erhoben hat, jetzt mit dem CDU-Verkehrsminister zürnen lässt. „Mappus veralbert die Abgeordneten und die Öffentlichkeit durch irreführende Auskünfte gerade wie es ihm gefällt“, schreibt Palmer in einer Pressemitteilung. Mappus habe das Parlament „monatelang hinters Licht geführt“ und sich damit einen verkehrspolitischen Fehlgriff geleistet: „Zuerst erzählt der Minister, er wolle leere Züge streichen, dann muss er zugeben, dass er gar nicht weiß, wie viele Leute in den fraglichen Zügen sitzen.“